Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 15 (1914-1915)

Artikel: Winzer Tod im Weinjahr 1914
Autor: Wolfensberger, William
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-750268

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Moment an Abwehrmaßnahmen zu denken. Aber wenn — was ein gütiges Geschick uns bescheiden möge — unser Schweizerland aus dem furchtbaren Sturm, der über Europa braust, unversehrt hervorgehen sollte, so möchten wir dringend wünschen, dass nicht im alten Schlendrian fortgefahren wird, sondern Behörden und Volk, bevor die vielfach so unsäglich kleinlichen innern Fragen und Händel wieder aufgenommen werden, *die Fundamente und Außenmauern unseres Staatsgebäudes einer ernstlichen und gründlichen Revision unterworfen werden, und man wird genug Arbeit finden.*

ZÜRICH □□□ BRUNO ZSCHOKKE

WINZER TOD IM WEINJAHR 1914

Von WILLIAM WOLFENSBERGER

Nun bring ich meine Ernte ein
Und keltere mir meinen Wein,
Den Tropfen will ich nützen!
Gelächter gellt vom Rebhang her,
Der Wein wird gut, der Wein wird schwer,
Die Winzermesser blitzen . . .
Hehe, die Äcker stehn euch leer,
Und heulet ihr auch noch so sehr —:
Ich hab den fetten Bissen!
Ihr habt der Saat so brav geschaut,
Ich hab den Weinberg mir bebaut,
Seht ihr die Messer blitzen —?
Hohoi! Schütt auf! und presst mir gut!
Der Wein wird dunkelrot wie Blut,
Es schallt von trunknen Rufen.
Und lasst mir nicht ein Träublein stehn,
Mein Durst, mein Durst wird nie vergehn,
Füllt meine weiten Kufen!
Und wenn die letzte Rebe leer,
Die Nebel hangen todesschwer,
Dann sitzen wir zum Mahl:
Mit jungem Wein, wie Blut so rot
Berauschen wir uns, Knecht und Gott,
Im trunknen Bacchanal.

□□□